

Jahresversammlung vom Freitag, 7. März 1980, 20.00 Uhr, im Rest. Engel, Sirmach

Präsident Karl Müller begrüsst 30 Feuerwehrkameraden. Einen speziellen Gruss richtet er an die Ehemaligen. Entschuldigt haben sich Harry Knüppel, Hansueli Brütsch, Ernst Sammer, Heinrich Meier, Hans Müller und Bruno Schmid. Als Stimmzähler amtieren Ernst Züllig und Marcel Vinzenz. Der Präsident streift in seinem Jahresbericht das Geschehen im verflossenen Vereinsjahr. Er betont darin, dass er jede Arbeit, die von den Mitgliedern geleistet wird, zu schätzen weiss. So verdankt er auch dem Piquett-Zug die Organisation des Vereinsabends. Die Ausführungen des Präsidenten werden mit Applaus genehmigt. Durch den tragischen Tod unseres Kameraden Richard Koller ist der Posten des Aktuars verwaist, so dass das Protokoll der letztjährigen Jahresversammlung nicht verlesen werden kann. Im Kassabericht weist Bernhard Baumgartner ein Vermögen von Fr. 3'507.80 aus. Dies bedeutet eine Vermögensverminderung von Fr. 534.55. Einen erfreulichen Reinerlös von Fr. 879.10 kann er vom Vereinsabend melden. Walter Veraguth interessiert wieviel Mitgliederbeiträge eingegangen seien. Es sind dies im verflossenen Jahr Fr. 710.--. Im Revisionsbericht bestätigt Jakob Brändle die Richtigkeit der Buchführung, worauf der Kassier einstimmig entlastet wird. Der Vorschlag des Vorstandes, durch Walter Veraguth und Marcel Vinzenz unterstützt, den Jahresbeitrag auf Fr. 5.-- zu belassen, wird genehmigt. Ein Gegenvorschlag von Ernst Lang auf Fr. 7.-- zu erhöhen, wird abgelehnt. Der Einzug des Beitrages gibt einiges zu diskutieren. Jakob Brändle ist der Meinung, dass ein Abzug vom Sold zu rechtfertigen sei. Otto Kägi weist darauf hin, dass das Mitmachen im Feuerwehrverein freiwillig ist. Er macht das Angebot, den Kassier für den Einzug der Beiträge bei einer Uebung freizustellen. Karl Müller möchte dem Fourier die Möglichkeit geben, laut Mitgliederliste des Feuerwehrvereins die Fr. 5.-vom Sold abzuziehen. Die beiden Vorschläge finden bei den Anwesenden Zustimmung. Unter Traktandum Wahlen muss der Präsident die Rücktritte von Bernhard Baumgartner (Kassier) und Fritz Minikus (Beisitzer) bekanntgeben. Neu werden einstimmig gewählt: Paul Züger als Kassier, Anton Wagner und Hanspeter Müller als Beisitzer. Der übrige Vorstand wird in Globo wiedergewählt. Auch die Rechnungsrevisoren Jakob Brändle und Bruno Schmid werden in Ihrem Amt bestätigt. Vizepräsident Oskar Ineichen verdankt anschliessend die Arbeit des Präsidenten. Bei der Wahl des Fähnrichs soll ein Modus von 2 Jahren eingehalten werden. Karl Haas wird vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er löst somit Alois Hug ab, der anregt, diese Würde zugswise zu verteilen. Die Bestimmung der Fahnenwache wird dem Fähnrich überlassen.

Zum Thema Jahresprogramm weist der Präsident auf die traditionellen Veranstaltungen hin. Es sind dies der Feuerwehrmarsch in Herisau am 1. September-Samstag, die Reise und der Vereinsabend. Oskar Ineichen möchte zusätzlich in Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft eine Kinderfasnacht durchführen. Walter Veraguth zweifelt an der Durchführbarkeit und begründet dies mit der beruflichen Belastung einzelner Mitglieder. Jakob Brändle sieht die Mitarbeit der Lehrer nicht. Der Vorschlag, in dieser Angelegenheit mit der Lehrerschaft Kontakt aufzunehmen, wird von der Versammlung angenommen. Präsident Karl Müller weist auf das im Jahre 1982 10-jährige Bestehen des Vereins hin und wünscht, dass dieses Jubiläum mit einer grösseren Veranstaltung gefeiert wird. Vorschläge für die Gestaltung dieses Anlasses nehme er gerne entgegen.

Der nächste Feuerwehrabend soll vom 1. Zug organisiert werden. Walter Veraguth möchte in diesem Zusammenhang mit dem Vorstand zusammenarbeiten.

Zur Reise, die alljährlich stattfindet, äussert sich Martin Scheidegger. Er will, dass das Reiseziel bekannt gegeben wird. Hanspeter Müller unterstützt diesen Antrag, der von den Anwesenden gutgeheissen wird. Unter Ehrungen überreicht Karl Müller den Zurücktretenden Bernhard Baumgartner und Fritz Minikus unter Verdankung der geleisteten Dienste ein Präsent. Anschliessend dankt er dem Kommando und der Ortsverwaltung für das Wohlwollen gegenüber dem Feuerwehrverein. Unter Verschiedenem kann Karl Müller einen ungenannten Spender melden, der unsere Kasse um Fr. 50.-- aufgemöbelt hat. Kommandant Otto Kägi dankt für den Einsatz im verflossenen Jahr, aber auch für die gesellige Unterhaltung, die der Verein in unsere Reihen bringt. Martin Scheidegger lobt den Einsatz an der Operette.

Um 21.45 Uhr kann der Präsident die Versammlung schliessen.

Sirnach, im April 1980

Der Aktuar:

